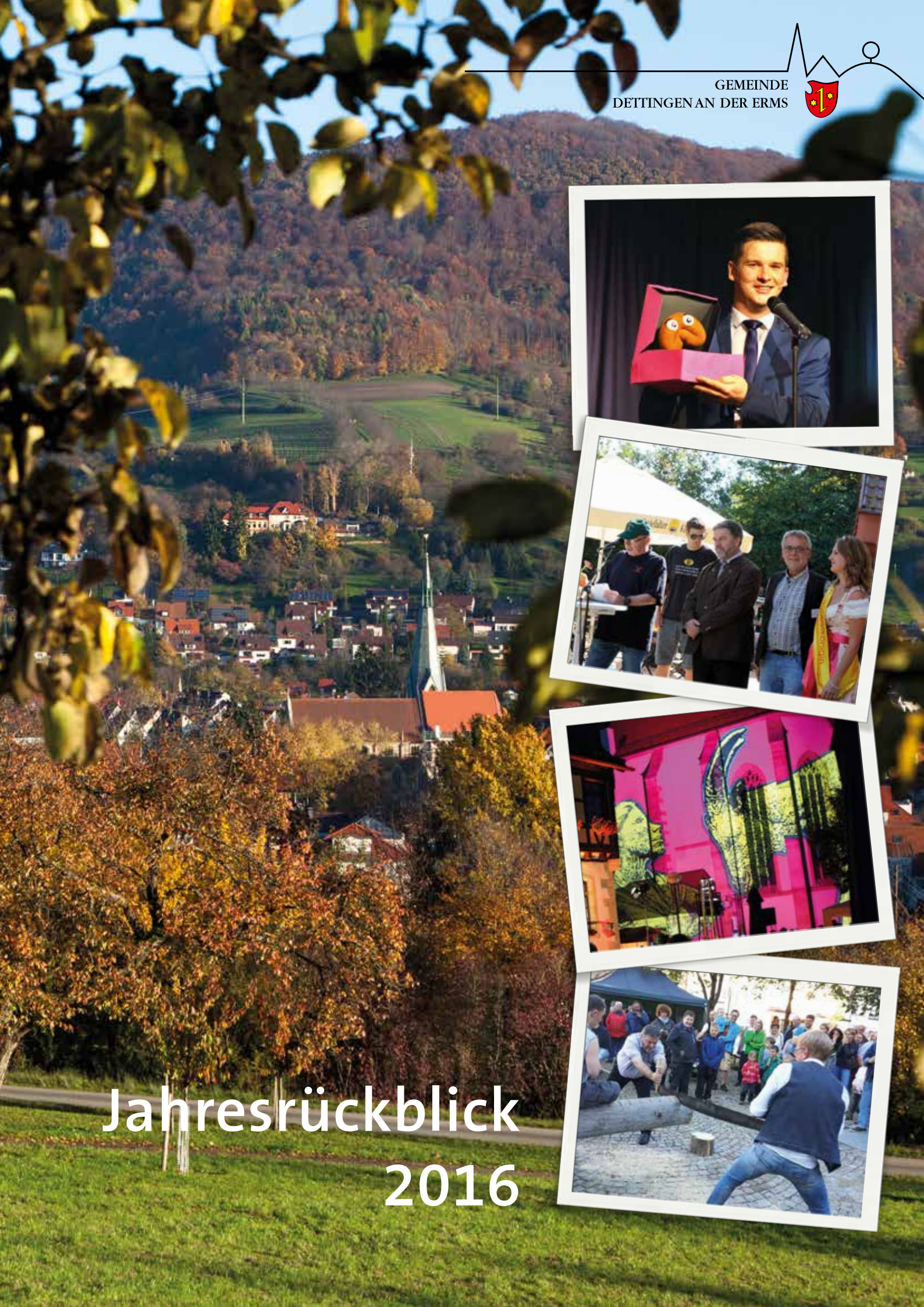
GEMEINDE
DETTINGEN AN DER ERMS



Jahresrückblick 2016

Willkommen in Dettingen an der Erms

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

nun ist 2016 schon wieder Geschichte. Was hat uns dieses Jahr gebracht? Die wirtschaftliche Konjunktur blieb ungebrochen hoch, die Flüchtlingswelle ist abgeebbt und scheint vorerst beherrschbar; die USA erlebten einen höchst unappetitlichen Präsidentschaftswahlkampf; den neuen designierten 45. US Präsidenten Donald Trump vermag noch niemand so richtig einzuschätzen und Portugal wurde nach spannenden Spielen in Frankreich Fußball Europameister.

In Dettingen war das Bild zum Jahresanfang 2016 noch stark von den Tiefbaumaßnahmen im Bereich Kühsteige, Gartenstraße und Birnbaumstraße und den unvermeidlich damit verbundenen Umleitungen geprägt. Der nachvollziehbare Ärger ließ bei den meisten schnell nach, als nach und nach die schönen neu sanierten Straßen freigegeben wurden.

Im Bereich des Hochbaus waren die Maßnahmen an Neuwiesenhalle und Uhlandschule zunächst von den gesetzlich geforderten Brandschutzsanierungen geprägt. Gleichzeitig wurde an der Planung des Großprojekts „Sanierung und teilweisem Neubau der Schillerschule“ weitergearbeitet. Zusammen mit einer ganzen Anzahl kleinerer Maßnahmen war Dettingen schon gut ausgelastet, als am späten Abend des 26. Juli ein verheerender Starkregen die Zahl der Aufgaben, denen sich Dettingen in diesem Jahr stellen musste, noch einmal ganz außerordentlich erweiterte.

Ein massiver Starkregen, der nur im Bereich zwischen Buchhalde und Oberem Wolfgarten in massivster Form und an nur einer begrenzten Stelle niederging, ließ den Talgraben über die Ufer treten und richtete erhebliche Schäden an. Bei den öffentlichen Gebäuden wurden die Schillerhalle, das Kinderhaus Walter Ellwanger aber auch die Schillerschule und die Neuwiesenhalle erheblich beschädigt. Die Bilder dürften uns allen noch präsent sein und die Beseitigung der Folgen dieser Katastrophe wird sich noch teilweise bis Mitte des Jahres 2017 hinziehen.

Starkregen: Abgang zum Musikverein

Nach Starkregen und Hagel im Jahr 2013 trifft uns damit innerhalb von drei Jahren die Natur wieder in einem verheerenden Ausmaß. Dennoch lassen sich die Schäden mit Hilfe der Versicherungen reparieren. Es ist abzusehen, dass alles wieder hergestellt werden kann. Es bedarf lediglich einiger Zeit und natürlich der dazu gehörenden Geduld.

Mit den Sommerferien 2017 wird die Gemeinde mit der Sanierung und dem teilweisen Neubau der Schillerschule in ein Großprojekt eintreten, das für den Schulstandort Dettingen den Bestand einer Schule sichert, die in ausgezeichneter pädagogischer Form unseren Kindern und Enkeln die Möglichkeit bietet, in ihrem Heimatort zumindest einen mittleren Bildungsabschluss abzulegen. Um dieses Ziel zu erreichen, muss die Schillerschule nicht nur hinsichtlich des Brandschutzes auf Vordermann gebracht werden, es gilt auch moderne pädagogische Konzepte zu ermöglichen und weitgehende Inklusion zu leisten. In jahrelanger Vorplanung wurde um eine wirtschaftlich umsetzbare Lösung gerungen. Die Umsetzung in den Jahren 2017 bis 2019 wird die Gemeinde dennoch maximal strapazieren und kaum andere Projekte erlauben. Das Ziel in Dettingen dauerhaft eine weiterführende Schulform zu etablieren, bleibt dennoch lohnend.

Das Unwetter vom 26. Juli hätte es wirklich nicht gebraucht, um mir die Stärke und Leistungsfähigkeit Dettingens zu beweisen. Ich erinnere mich an die tiefe Betroffenheit, welche durch das Ausmaß der Schäden am Tag danach ausgelöst wurde, ich erinnere mich aber auch von der ersten Stunde an, an die anpackenden Hände die von allen Seiten halfen, weitere Schäden zu vermeiden, zu putzen und aufzuräumen.

Ich danke den unzähligen privaten Helfern, aber auch Vereinsmitgliedern, Lehrern, Erzieherinnen und Eltern, die in den betroffenen öffentlichen Gebäuden von Anfang an mit anpackten. Ich danke, den Hilfskräften, namentlich der Freiwilligen Feuerwehr in Dettingen und aus den Nachbarorten, die schnell zur Stelle waren, den Mitarbeitern in Bauhof und Verwaltung und den Hausmeistern, die vor Ort schlimmeres noch teilweise vermeiden konnten. Ich danke allen Mitbürgern, Ehrenamtlichen für das gute Miteinander in unserer Gemeinde und bedanke mich, wenn Sie angesichts der besonderen Situation Verständnis und Geduld gezeigt haben.

In dieser Gemeinschaft wird einem beim Blick in die Zukunft nicht bange.

Danke herzlichst!

Ihr Bürgermeister

Michael Hillert

Dettinger Markung und Zuordnung

Foto: Albrecht Arnold

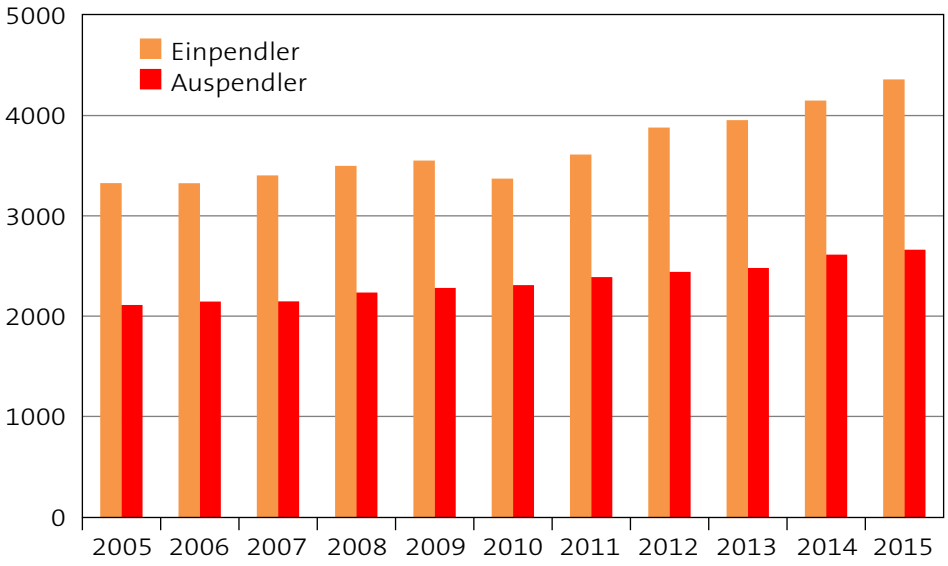
Die Gemeinde Dettingen an der Erms ist die achtgrößte Gemeinde unter den 26 Städten und Gemeinden des Landkreises Reutlingen. Die Markungsfläche Dettingens beträgt 1.582 Hektar, davon sind 430 Hektar Wald im Besitz der Gemeinde.

Einwohnerzahl in Dettingen

Jahr	Einwohner
2002	9.220
2003	9.245
2004	9.237
2005	9.252
2006	9.319
2007	9.251
2008	9.304
2009	9.304
2010	9.329
2011	9.133
2012	9.107
2013	9.189
2014	9.277
2015	9.420

Quellen: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg (Stand: 30. September 2015)

Ein- und Auspendler



Quellen: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg (Stand: 30. Juni 2015)

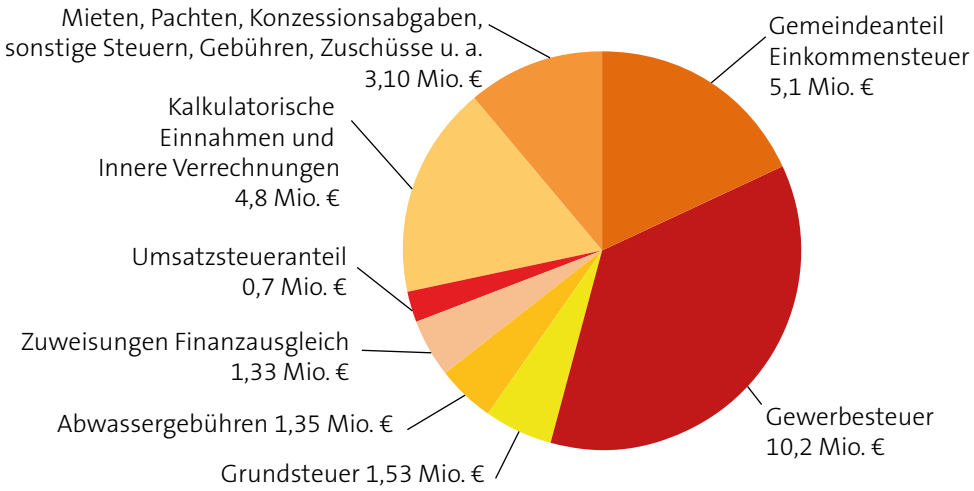
Finanzen – Zahlen und Fakten

Entwicklung des Schuldenstandes

Stand	Verschuldung	Pro Kopf- Verschuldung
31.12.2003	2.643.399 €	286 €
31.12.2004	2.404.569 €	260 €
31.12.2005	2.164.400 €	235 €
31.12.2006	1.925.293 €	207 €
31.12.2007	1.697.686 €	183 €
31.12.2008	1.479.820 €	160 €
31.12.2009	1.310.950 €	141 €
31.12.2010	1.187.137 €	127 €
31.12.2011	2.756.506 €	295 €
31.12.2012	2.543.636 €	278 €
31.12.2013	2.329.675 €	255 €
31.12.2014	2.124.804 €	231 €
31.12.2015	1.921.306 €	210 €
31.12.2016	ca. 1.718.000 €	ca. 182 €

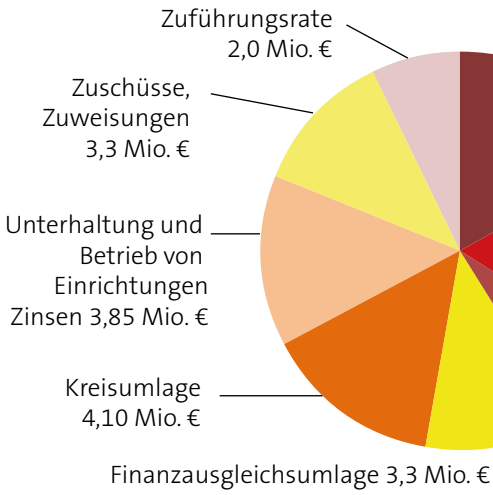
Foto: Albrecht Arnold

Verwaltungshaushalt Einnahmen 2016



	Einnahmen 2015	Ergebnisse 2016
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	4.918.000 €	5.062.000 €
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	714.000 €	736.000 €
Zuweisungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	1.021.000 €	1.330.000 €
Grundsteuer	1.361.000 €	1.526.000 €
Gewerbesteuer	9.038.000 €	10.200.000 €
Sonstige Steuern	411.000 €	369.000 €
Holzerlöse	122.000 €	120.000 €
Abwassergebühren	1.402.000 €	1.350.000 €
Zuschüsse vom Land	1.106.000 €	1.122.000 €
Bestattungsgebühren	167.000 €	160.000 €
Konzessionsabgaben	433.000 €	475.000 €
Mieten	171.000 €	145.000 €
Kalkulatorische Einnahmen und Innere Verrechnungen	4.542.000 €	4.753.000 €
Sonstiges	700.000 €	700.000 €

Verwaltungshaushalt Aus



Personalausgaben
Unterhaltungsaufwand Gebäude
Geräte und Ausstattung
Gebäudebewirtschaftung
Fahrzeugkosten
Geschäftsausgaben und
weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben
kalk. Ausgaben und Innere Verrechnungen
Zuschüsse
Zinsausgaben
Gewerbesteuerumlage an Bund und Land
Finanzausgleichsumlage an das Land
Kreisumlage
Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt

Die Zahlen in der Spalte 2016 sind vorläufig

Finanzen – Zahlen und Fakten

Grundsteuer

Der Grundsteuerhebesatz A (für Betriebe der Land- und Forstwirtschaft) liegt bei 280 v. H.
Der Hebesatz der Grundsteuer B (alle anderen Grundstücke) liegt bei 310 v. H.

Hundesteuer

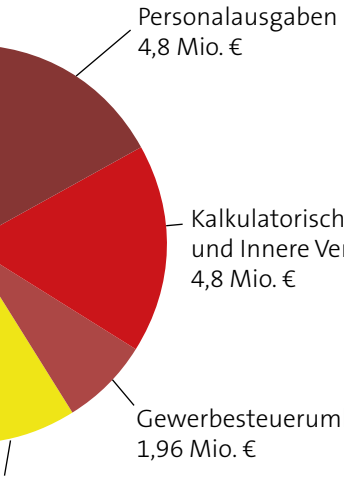
Die Hundesteuer beträgt für den ersten Hund 96,00 € pro Jahr, für jeden weiteren Hund 192,00 € pro Jahr.
Derzeit sind ca. 355 Hunde (Vorjahr 350) angemeldet.

Dettinger Wasserversorgung

- Wasserabgabe pro Jahr ca. 540.000 m³
- Wasserpreis 2,15 €/m³ zzgl. 7% MwSt.
- derzeit werden ca. 2.900 Wasserkunden versorgt
- Wasserhärte: ca. 15,5° dH

FOTO: FOTOLIA

gaben 2016



Ausgaben 2015	Ergebnisse 2016
4.738.000 €	4.762.000 €
725.000 €	1.008.000 €
340.000 €	425.000 €
764.000 €	708.000 €
96.000 €	115.000 €
1.507.000 €	1.492.000 €
4.542.000 €	4.753.000 €
2.708.000 €	3.300.000 €
69.700 €	62.000 €
1.730.000 €	1.955.000 €
3.220.000 €	2.935.000 €
4.479.000 €	4.133.000 €
1.663.000 €	2.000.000 €

Die Zahlen in der Spalte 2016 sind vorläufig

Vermögenshaushalt 2016

Einnahmen	Ergebnisse in € 2015	2016
Grunderlöse	858.000	176.000
Beiträge aus Erschließungsmaßnahmen	–	–
Zuschüsse vom Land	406.000	260.000
Rücklagenentnahme	263.000	1.800.000
Zuführung vom VWH	1.663.000	2.000.000

Die Zahlen in der Spalte 2016 sind vorläufig

Ausgaben (ohne Haushaltsreste)	Ca.-Beträge 2016
Grunderwerb, Beiträge	100.000 €
Kredittilgung	202.000 €
Hochbauvorhaben	1.860.000 €
Regionalstadtbahn	120.000 €
Bewegliche Geräte	280.000 €
Straßenbeleuchtung	117.000 €
Straßenbau	810.000 €
Ortskernsanierung	308.000 €
Gewässer/Bachläufe	12.000 €
Abwasserbeseitigung	776.000 €
Fernwärme	145.000 €

Die Zahlen in der Spalte 2016 sind vorläufig

Projekte 2016 – Dettingen baut

Brandschutzsanierung Neuwiesenhalle

Mit den Arbeiten zur Brandschutzsanierung der Neuwiesenhalle wurde im Juli 2016 begonnen. Es wurden zwei Bauabschnitte gebildet. Der erste Abschnitt beinhaltet das Foyer, Sporthallenbereich mit Umkleiden und Nebenräumen und das komplette Untergeschoss. Der zweite Abschnitt beginnt im Sommer 2017 und beinhaltet den Bereich des Hallenbads.

Die Neuwiesenhalle ist als Versammlungsstätte klassifiziert und daher sind die Anforderungen an den Brandschutz sehr hoch und aufwändig.
Insgesamt werden bei der Brandschutzsanierung die Fluchtweg-

situation ertüchtigt, Bauteile neu errichtet oder verkleidet um die geforderten Feuerwiderstandsklassen zu erfüllen. Es wird eine flächendeckende Brandmeldeanlage mit Aufschaltung zur Feuerwehrleitstelle eingebaut, die Elektroinstallation brandschutztechnisch überarbeitet. Die Anlagen zur Entrauchung werden überarbeitet und es wird ein flächendeckendes Evakuierungssystem mit Sprachansage im Alarmfall eingebaut.
Nach dem Bauzeitenplan sollte die Sporthalle komplett ab November wieder in Betrieb sein, was jedoch durch den Hochwasserschaden in der Neuwiesenhalle nicht mehr umzusetzen war.
Parallel zu Demontagearbeiten der Hochwasserschäden werden die Arbeiten der Brandschutzsanierung im Bereich Sporthalle weiter ausgeführt und zum Beginn der Wiederherstellungsarbeiten bei den Hochwasserschäden fertiggestellt.

Sanierung Schillerschule:

Trotz umfangreicher Anforderungen bezüglich der Sanierung Schillerschule, wie z.B Bestandssanierung, Erfüllung der Brandschutzanforderungen und die Erweiterung des Raumprogramms, konnte nach vielen Diskussionsrunden auf Gemeinderats-, Verwaltungs-, und Planerebene ein gutes Ergebnis zugunsten des Schulprojekts erzielt werden. Unter Einhaltung des vom Gemeinderat vorgegebenen Kostenrahmens konnte die Entwurfsplanung mit dem Abbruch des Gebäudeteils aus dem Jahr 1986, Sanierung des II. Bauabschnitts (Split-Level) und Neubau des Grundschulgebäudes im September 2016 beschlossen werden.
Anschließend wurden die nächsten Schritte eingeleitet, um einen Baubeginn ab den Sommerferien 2017 gewährleisten zu können.

Brandschutzsanierung Uhlandschule

Nachdem mit dem Beschluss die Schillerschule nicht nur zu sanie-

ren, sondern sie um einen Grundschulneubau zu erweitern gefallen war, konnten - aufgrund der absehbaren Zeit der Schulnutzung - in der Uhlandschule die Brandschutzmaßnahmen auf das Notwendigste für einen Interimsbrandschutz beschränkt werden.
Die Arbeiten zur Brandschutzsanierung wurden zu den Sommerferien begonnen. Im Wesentlichen wurde das Treppenhaus als notwendige Treppe ausgebildet. Das heißt es wurde eine Einhausung des kompletten Treppenraums vorgenommen. Der Anbau einer Gerüsttreppe als notwendiger baulicher zweiter Rettungsweg im östlichen Bereich,

sowie eine flächendeckende Brandmeldeanlage mit Aufschaltung zur Feuerwehrleitstelle wurden als weitere Maßnahmen getätigt.
Der geplante Kostenrahmen und der sehr sportliche Bauzeitenplan, die Arbeiten in den Sommerferien komplett fertigzustellen, wurden eingehalten. Die Schule konnte am ersten Schultag wieder in Betrieb gehen.

Projekte 2016 – Dettingen baut

Flüchtlingsunterbringung in Dettingen

Der Landkreis errichtete im Frühjahr 2016 für die Erstunterbringung der Asylbewerberinnen und -bewerber in Dettingen ein neues Gebäude in der Hülbener Straße 109 mit knapp 100 Plätzen. Da die Flüchtlingszahlen entgegen erster Prognosen im Jahr 2016 rückläufig waren, deckt diese Unterkunft zusammen mit den beiden anderen Unterkünften des Landkreises in der Kreuzgasse (rund 30 Plätze) und in der Fabrikstraße (15 Plätze) den Bedarf an Erstunterbringungsplätzen in Dettingen ab.
Die Container auf dem Festplatz konnten daher im September 2016 nach drei Jahren wieder abgebaut werden. Mit der neuen Unterkunft wurde auch die Erstunterbringung in der Obdachlosenunterkunft der Gemeinde in der Kappishäuser Straße 43 abgelöst, in der der Landkreis zwischenzeitlich drei Wohnungen für insgesamt 36 Flüchtlinge angemietet hatte.
Im Juli 2016 zogen die ersten Flüchtlinge in das neue Gebäude in der Hülbener Straße am Ortseingang ein. Stand November 2016 befinden sich insgesamt 108 Flüchtlinge in der Erstunterbringung in Dettingen.

▲ *Flüchtlingsunterkunft des Landkreises in der Hülbener Straße 109*

Aufgabe der Gemeinde ist es, entsprechend einer vom Landkreis festgesetzten Quote Asylbewerber, die einen Aufenthaltstitel erhalten, in der Anschlussunterbringung aufzunehmen. Im Jahr 2016 wurden bis November bereits 34 Flüchtlinge in Dettingen untergebracht. Teilweise konnten sie auf dem privaten Wohnungsmarkt Wohnungen finden, teilweise war eine Unterbringung durch die Gemeinde notwendig.
Ziel der Anschlussunterbringung ist es, die geflüchteten Menschen ins Gemeindeleben zu integrieren. Durch das besondere Engagement des Arbeitskreises Asyl ist dies bisher in vielen Fällen gut gelungen. Erfreulich war hierbei, dass viele Familien, die der Arbeitskreis Asyl bereits in der Erstunterbringung in den Landkreiseinrichtungen betreut hat, in der Anschlussunterbringung in Dettingen bleiben konnten, so dass diese Integrationsarbeit auch nachhaltig wirken konnte.
Auch im kommenden Jahr wird die Gemeinde weitere Flüchtlinge in der Anschlussunterbringung aufnehmen müssen und damit verfolgten bzw. geflüchteten Menschen eine neue Heimat bieten.

▲ *Abbau der Wohncontainer auf dem Festplatz*

Sanierungsarbeiten in der Garten- und Birnbaumstraße

Die im Frühjahr 2016 begonnenen Sanierungsarbeiten in der Garten- und Birnbaumstraße wurden Ende September, noch vor dem ursprünglich vorgesehenen Bauende, fertiggestellt.
Für die Baumaßnahme wurden etwa 2,5 Millionen Euro investiert. Neben dem Austausch von schadhaften Abwasserkanälen wurden auch die Stromfreileitungen demontiert und durch eine Erdverkabelung ersetzt. Des Weiteren wurde in der Gartenstraße ein durchgängiger Gehweg eingerichtet. Auch die Straßenbeleuchtung wurde ausgetauscht: überspannte Kofferleuchten wurden durch LED-Mastleuchten ersetzt.

▲ *während der Bauphase*

▲ *nach Fertigstellung*

Projekte 2016 – Dettingen baut

Die Sanierung „Ortsmitte III“ hat 2011 begonnen und ist mittlerweile im Ort erlebbar

Ziele der Sanierungsmaßnahme sind:

- Funktionsstärkung und Belebung der Ortsmitte
- Sicherung des Wohnungsbestandes und Verbesserung der Wohnqualität
- Aufwertung von Straßen und Plätzen
- Aufwertung und Sicherung von Grün- und Uferbereichen
- verträgliche Nachnutzung der „Alten Weberei“/Uniplast-Gelände.

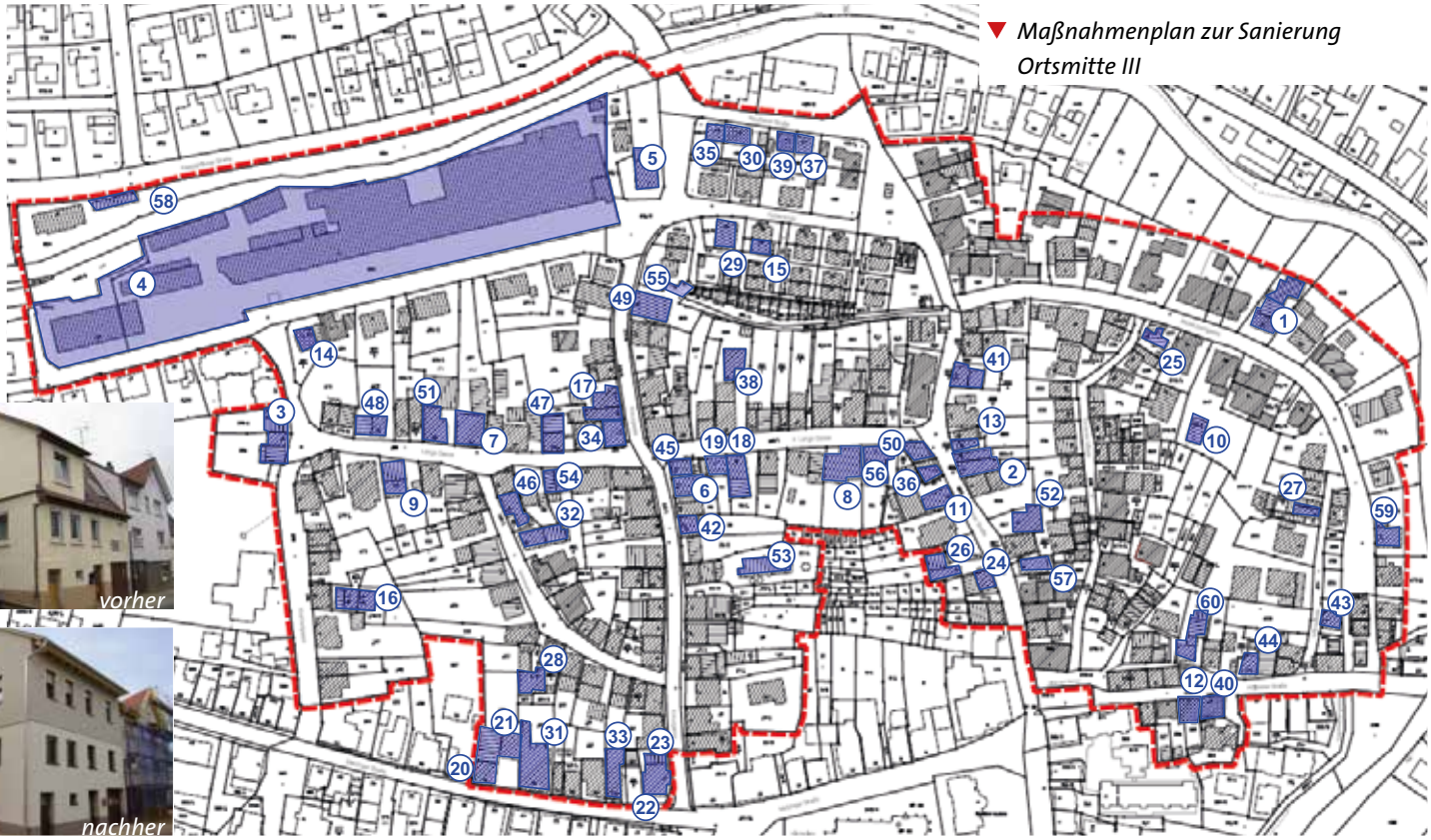
Insbesondere private Erneuerungsmaßnahmen und Ersatzbauten für nicht mehr erhaltenswürdige Gebäude haben die Wohnqualität und das Ortsbild aufgewertet. Die Nachnutzung des Uniplast-Geländes steht trotz des schrecklichen Brandereignisses kurz vor der Umsetzung. Hier wird privater Wohnraum entstehen.

In der nun anstehenden Phase der Sanierung steht auch das Thema Verbesserung des Wohnumfelds im Fokus. Dies wurde 2016 planerisch intensiv vorbereitet. Die ersten Straßen und Plätze werden 2017 neu gestaltet.

Die Fördermittel im Bund-Länder Sanierungsprogramm „Städtebaulicher Denkmalschutz“ wurden 2016 aufgestockt, aufgrund der Vielzahl der Maßnahmen wurde eine weitere Aufstockung für 2017 beantragt.

Aktuelle Informationsflyer für private Gebäudeeigentümer, die sich für das Programm interessieren, liegen im Rathaus bereit. Es finden weiterhin regelmäßige Sprechtage vor Ort statt. Hier werden Beratungs- und Fördermöglichkeiten sowie Voraussetzungen für eine Förderung individuell besprochen.

▲ *Erfolgreich abgeschlossene Erneuerung in der Neuffener und Metzinger Straße*



▼ *Maßnahmenplan zur Sanierung Ortsmitte III*

Projekte 2016 – Dettingen baut

Sanierung Kühsteiggasse abgeschlossen

Nach fast einem Jahr Bauzeit konnte am 19. Mai die Kühsteiggasse erfolgreich ohne Mängel abgenommen werden. Für die Gesamtbaumaßnahme wurden mehr als 2,5 Millionen Euro investiert.
Von allen durchgeführten Arbeiten bleibt für den oberflächlichen Betrachter nur der neu gestaltete Straßenraum mit verbesserten fußläufigen Verbindungen, die Fahrbahneinengung und die Grüngestaltung im Einmündungsbereich Kühsteiggasse / Neubühlsteige erkennbar.
Insgesamt wurden etwa 350 Meter Misch- und Regenwasserkanäle mit einem Durchmesser von 30 Zentimeter bis 2,20 Meter verlegt.
Des Weiteren wurde ein Abwasserrückhaltestauraum (KSR) mit einem Volumen von 300 m³ samt Drossel- und Überlaufbauwerk mit Regelungs- und Steuerungstechnik neu erstellt.
Zudem wurden über 1000 Meter Stromkabel für die Straßenbeleuchtung und Erdverkabelung der Gebäudestromanschlüsse verlegt.
Auch das Einlaufbauwerk des Sulzbaches wurde zur Vermeidung künftiger Überflutung verbessert und neu gestaltet.

Die Kühsteiggasse vor und nach der Fertigstellung ▶

Neubau Kappishäuser Straße – Weiterer Wohnraum wurde durch die KWG geschaffen

Die Gemeinde Dettingen an der Erms hat mit dem Neubau des Gebäudes in der Kappishäuser Straße über die eigene Wohnungsbaugesellschaft (KWG) hochwertigen Wohnraum geschaffen. Durch den Bau will man der hohen Wohnungsnachfrage gerecht werden. Das Gebäude wurde in sehr kurzer Bauzeit erstellt. Baubeginn war im Mai, die Fertigstellung wurde im November abgeschlossen. Bereits im Dezember wurden die ersten Wohnungen bezogen. Die Holzrahmenbauweise gewährleistet ein gutes Raumklima und ist energetisch auf dem aktuellsten Stand.
Zur Minimierung der Mieten wurden bewusst kleinere Wohnungen gebaut. Das Gebäude verfügt über drei 2-Zimmer-Wohnungen und zwei 3-Zimmer-Wohnungen.

Alle Wohnungen haben einen Balkon. Eine der 2-Zimmer-Wohnungen wurde barrierefrei gestaltet. Eine Gastherme mit solarer Unterstützung sorgt für die Warmwasserversorgung, die in allen Räumen verbaute Fußbodenheizung sorgt für angenehme, preiswerte Wärme. Eine Belüftung ist in allen Wohnungen vorhanden. Im UG befinden sich Abstellräume sowie Heiz- und Waschräume. An beiden Seiten des Neubaus wurden ausreichend Stellplätze errichtet.
Der Dank geht an die Gemeinde, den Sanierungsträger und den Architekten, der zusammen mit dem Generalunternehmer und vielen örtlichen Handwerksbetrieben die Errichtung eines grundsoliden - aber hochwertigen und energiesparenden - Mehrfamilienhauses ermöglicht haben.
Damit kann weiterer, dringend benötigter und energieeffizienter Wohnraum in unserer Gemeinde bereitgestellt werden.

Veranstaltungen – für jeden etwas

Neujahrsempfang

Im Dettinger Bürgerhaus fand am 10. Januar der Neujahrsempfang statt. Wie in den Jahren zuvor wurde er von vielen Bürgerinnen und Bürgern besucht.
Bürgermeister Michael Hillert hielt seine traditionelle Ansprache, in welcher er einige Themen nannte, die es 2016 zu lösen gelte.

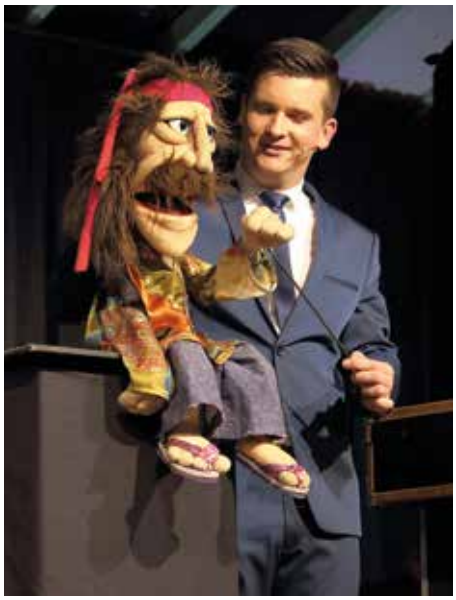
Neben dem Thema Flüchtlinge und Brandschutz an der Neuwiesenhalle und an den Schulen, war das Hauptthema die Sanierung der Schillerschule. Diese Planungen wurden mittels einer Präsentation von Herrn Thorismuth Gaiser vom planenden Architekturbüro vorgestellt.

Kulturelles in Dettingen

Auch im Jahr 2016 gab es einen bunten und vielfältigen Veranstaltungsreigen in Dettingen. Vom Kulturamt der Gemeinde Dettingen wurden die traditionellen sowie auch ein paar neue Veranstaltungen organisiert. Nach dem Neujahrsempfang standen im März die Kabarett-Tage an. Für diese Veranstaltungsreihe konnten wieder vier Künstler bzw. Gruppen gewonnen werden. Los ging's mit Herrn Stumpfes Zieh- und Zupfkapelle bereits Ende Februar. Den fulminanten Auftakt in der Schillerhalle genossen mehr als 300 Besucher. Die virtuosen Musiker, welche alle singen und zahlreiche, verschiedenstartige Instrumente beherrschen, bestücken ihre Lieder mit schwäbischen Wortspielereien bis das Publikum tobt. Eine Woche später hatte dann der Bauchredner und Zauberer Tim Becker im Bürgerhaus seinen großen Auftritt. Im wahrsten Sinne des Wortes ließ er dort die Puppen tanzen. Noch einmal schwäbisch „gsonga ond gschwätzt“ wurde beim nächsten Kabarett, gleich an zwei aufeinanderfolgenden Abenden waren die „schrillen Fehlaperlen“ ausverkauft. Die vier Damen und der Musiker aus Neufra rissen die Zuschauer mit. Der Internet-Hit "Mir roicht's, wenn I woiß, dass I kennt, wenn I wett" durfte natürlich auch nicht fehlen. Nächster und letzter in der Reihe war Volkmar Staub. Sein Programmtitel "Ein Mund voll Staub" hört sich zunächst mal trocken an.

▲ *Herrn Stumpfes Zieh- und Zupfkapelle*

Veranstaltungen – für jeden etwas



▲ *Tim Becker mit Joe dem Hippie*

Aber er bietet so richtiges, klassisches Kabarett: satirisch, tagesaktuell, informativ und immer mal wieder politisch! Es ist keine leichte Kost und der Zuschauer muss sich schon konzentrieren, aber dafür sehr tiefsinnig und gut recherchiert!

Die drei etablierten Märkte in der Dettinger Ortsmitte lockten jeweils tausende von Besuchern an. Das Frühlingserwachen im April, der Kunsthandwerkermarkt im Oktober und der Weihnachtsmarkt am ersten Advent sind stets Publikumsmagnete. Und wenn dann auch noch das Wetter mitspielt, wie es in diesem Jahr bei allen drei Veranstaltungen der Fall war, sind Besucher, Aussteller, Akteure, Marktteilnehmer und Veranstalter happy! In diesem Jahr etwas besonderes war das Maibaumstellen. Erstmalig wurde der Baum am neuen Standort – dem Marktplatz aufgestellt. Nachdem die dortige Tanne aufgrund von Krankheit entfernt werden musste, gibt es dort seit 2016 einen neue Bodenhülse – passend für Maibaum und Weihnachtsbaum. Außerdem hatte der alte Stamm des Maibaums nach 8-jähriger Nutzung ausgedient und wurde bei einem Sägewettbewerb zersägt. Etliche Teams hatten sich

▲ *Volkmar Staub mit "Ein Mund voll Staub"*

eingefunden, um sich sportlich zu messen.

Nicht zu vergessen sind die kulturellen Festivitäten wie Musiksommer und Ermstalkulturbrücke! Alle vier Veranstaltungen im Rahmen des Musiksommers waren beliebt und gut besucht. Ob jetzt ein gemütliches Feierabendbier bei „Bratwurst, Bier & Blasmusik“, ein Gläschen Wein bei dem Abend der Herren Pattas und Beck, ein klas-

▲ *Die „schrillen Fehlaperlen“ aus Neufra*

Veranstaltungen – für jeden etwas

▲ *Maibaumstellen und Maibaumsägen* ▼

sischer Genuss mit dem jungen Klaviedruo Korneck/Brendler bei „Melodien, Wein & Chrysanthemen“ oder ein Abend gefüllt mit Soul und Groove in der urigen Atmosphäre der Brennscheuer mit der Band „Breaze“. Für jeden Geschmack war etwas dabei!

Der Jazzabend der Ermstalkulturbrücke mit Dusko Goykowich, der Bigband „Wüste Welle“ und Jakob Manz, welcher eigentlich in der Schillerhalle geplant war, musste aufgrund der vom Starkregen geschädigten Halle ins Bürgerhaus verlegt werden, welches dann auch prompt ausverkauft war. Virtuos brachten Solisten und Band ihr Programm auf die Bühne, was mit lang anhaltendem Applaus und daraus folgenden Zugaben belohnt wurde. Mit diesen vielfältigen Events und Festivitäten kann man Dettingen als eine kulturell aktive Gemeinde mitten im Ermstal bezeichnen oder einfacher die „Ermstalperle“!

▲ *Squaredance beim Frühlingserwachen*

▲ *"Breaze" in der Brennscheuer Straßer*

▼ *Dusko Goykowich mit der Bigband „Wüste Welle“ und Jakob Manz*

Veranstaltungen – für jeden etwas

Gemeindebücherei – Jahresrückblick

Mit Unterstützung der Volksbank Ermstal-Alb eG fanden fünf Kindertheaterveranstaltungen im Winterhalbjahr statt. Zu Gast waren bekannte Theater wie das Theater en miniature, die Hör- und Schaubühne, Ute Wange , Mika & Rino und das Figurentheater Pantaleon mit ihren aktuellen Stücke für kleine Leute ab 4 Jahren. Zusätzlich kam die Märchenbühne mit einem spannenden Märchen-Mitmach-Nachmittag in der Frederick-Woche im Oktober nach Dettingen.
Die Schulkinder hatten im Frühjahr die Möglichkeit, im Rahmen mehrerer Autorenbegegnungen bekannte

▲ *Mika & Rino und das Figurentheater Pantaleon*

Kinder- und Jugendbuchautoren und ihre Bücher kennen zu lernen. In diesem Jahr ist es erstmalig gelungen, zusammen mit den Dettinger Schulen für jede Schulklasse einen Autor oder Illustrator einzuladen. In Zusammenarbeit mit der Fachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen beim Regierungspräsidium Tübingen kamen Cornelia Franz, der Fotograf Jan von Holleben, der Beduine Naceur Charles Azeval, der Engländer David Fermer, Winfried Oelsner, Andreas Schlüter, Uticha Marmon und Frank Reifenberg.
Es wurden aber auch zusammen mit der Künstlerin Anneliese Neumann im Sommerferienprogramm schöne Bilder gestaltet und das Spielen kam ebenfalls nicht zu kurz, als im Herbst die neuen Gesell-

▲ *Beduine Naceur Charles Azeval*

schaftsspiele vorgestellt und ausprobiert wurden.
Viele Kinder zwischen 5 und 8 Jahren waren glücklich, wenn am ersten Samstag im Monat zwei Vorleserinnen oder Vorleser aus dem Samstagspaß-Team eine spannende Geschichte im Alten Rathaus vorlasen.
Zahlreiche Gruppen bekamen eine spezielle Einführung in die Bücherei. Die großen Kindergartenkinder lernten die Bücherei vor ihrer Einschulung kennen und erfuhren, was es für sie alles auszuleihen gibt. Bei den Grundschulklassen steht das Lesenlernen im Vordergrund, dazu bietet die Gemeindebücherei eine Vielzahl an Erstlesebüchern an. Bei höheren Klassen steht die Informationsvermittlung im Vordergrund. Meist decken sich die Schüler dabei gleich mit Material für Präsentationen oder Prüfungen ein.
Für Erwachsene fanden in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule zwei Vorträge statt. Im Frühjahr war Reiner Wahl zu Gast und informierte über historische Küchengärten. In einer umfangreichen Buchausstellung konnte jeder dazu sein Wissen noch vertiefen. Im Herbst war der Fotograf Günther Bayerl zu Gast. Er stellte den Bild- und Textband „Spurenlesen auf der Schwäbischen Alb“ vor. Viele Fotos waren anschließend im Rahmen einer Wanderausstellung in Großformat in der Bücherei noch zu sehen.
Nach vielen Jahren hat die Bücherei in diesem Jahr im Eingangsbereich ein neues Gesicht bekommen. Der alte Raumteiler wurde ausgetauscht. Jetzt können endlich die vielen Filme und Musik-CDs übersichtlich präsentiert werden. Der digitale Katalog, der webopac, ist jetzt gut zugänglich und auch der PC-Arbeitsplatz ist so untergebracht, dass dort in Ruhe gearbeitet werden kann. Auf neuen Präsentationsmöbeln findet man jetzt gleich im Eingangsbereich die neuen Romane und auch ein umfangreiches Medienangebot zu wechselnden Themen.

Selbst das Haus hat im Treppenhausbereich ein neues Gesicht bekommen. An den Fenstern kleben jetzt Banner, die auf die Bücherei, ihr Angebot und die Öffnungszeiten aufmerksam machen, für jeden vom Marktplatz aus deutlich zu sehen.

Veranstaltungen – für jeden etwas

VHS – Jahresrückblick

Das abwechslungsreiche Programm der Volkshochschule in Dettingen bot auch 2016 wieder für jeden etwas. Infoabende, Seminare zu aktuellen Themen und ein umfangreiches Kursangebot quer durch alle Fachbereiche standen zur Auswahl. Unkonventionelle, klassische oder vertraute Reisewege waren Thema der landeskundlichen Vorträge. Dabei ging es entweder abenteuerlich mit dem Tandem über die Alpen nach Venedig oder klassisch touristisch durch das beliebte Andalusien. Ganz in die Nähe führten die beeindruckenden Bilder des weltweit tätigen Fotografen Günter Bayerl, der einführend zu seiner Ausstellung „Spuren lesen auf der Schwäbischen Alb“ in der Gemeindebücherei seine Arbeit vorstellte mit typisch schwäbischem Rahmenprogramm: Zwiebelkuchen und Viertele. Weingenuss und Filmvergnügen erlebten die VinoKino-Besucher bei dem Film „Birnenkuchen mit Lavendel“ in der Weinhandlung "Wein et cetera". Ein Hörerlebnis für die Musikfreunde war wieder das beliebte Herbstkonzert des VHS-Orchesters, das in diesem Jahr aufgrund der Hochwasserschäden in der Schillerhalle freundlicherweise in der Stiftskirche stattfinden konnte. Genussmomente gab es also im vergangenen VHS-Jahr reichlich, aber auch gezielte Information und Aufklärung. Das Interesse war groß beim erstmals in Dettingen stattfindenden Arzt-Patienten-Forum zum Thema „Schwindel“. Aufgrund der zunehmenden Nachfrage in Sachen Gesundheit wird das Programmangebot in diesem Fachbereich weiter ausgebaut. Die bewährten und beliebten Bewegungs- und Fitnesskurse von Aerobic über Pilates bis Yoga und Zumba sind durch aktuelle Trendangebote wie Faszienfitness, Räuchern und Waldapotheke ergänzt worden. Dabei kommt die Ernährung nicht zu kurz. „Gesundes Schlemmen“ und gesellige Kochabende wie „Hits mit Hack“ stehen bei den Hobbyköchen auf dem Programm. Auch die jüngsten VHS-Teilnehmer sind im Kinderkochstudio begeistert dabei, wenn es um „Bella Italia“ - oder „Happy Birthday“ – Rezepte geht.

▲ *VinoKino „Birnenkuchen mit Lavendel“ in der Weinhandlung "Wein et cetera"*

◀ *Bildband*

▼ *vhs-Orchester*

Gartengeflechte mit Monika Frischknecht ▶

Jubiläen und Ehrungen – Dank und Anerkennung

Sportlerehrung

Auch im Jahr 2016 konnten wieder zahlreiche Sportler und herausragende Akteure aus anderen Bereichen geehrt werden.

Folgende Personen wurden ausgezeichnet und erhielten eine Urkunde und eine Medaille:

▲ *Mit einem Eintrag ins Goldene Buch der Gemeinde Dettingen wurden die weltmeisterlichen Leistungen von drei Sportlern festgehalten. Dies waren v.l.n.r.: Dunja Koch, Markus Müller und Bernd Weis.*

TSV Dettingen, Abt. Rope Skipping: Stefanie Ansorge, Kyra Nißle, Sabrina Kunz, Franziska Leibfarth, Lea Reister, Linda Salomon, Julia Gries, Evelin Pappelau, Carolin Brodbeck, Carolin Smirek, Aylin Zeybek
SG Dettingen: Mirjam Huber, Anja Knapp, Bernd Weis
TC Dettingen: Silvia Eininger, Christine Herrmann, Ilona Ihle, Irene Könitzer, Isolde Schmid
TSV Dettingen, Abt. Radsport: Kathleen Bock, Lea David, Chiara Eberle, Martin Frey, Simone Roßberg, Pirmin Sigel, Jakob Stanger
Biathlon: Jari Alber
Bruderhausdiakonie: Eberhard Maier, Raphael Dimmerling
Auswärtige Vereine: Judith Pfleger (Orientierungslauf), Barbara Alber (Cross-Triathlon), Dunja Koch (Kugelstoßen und Diskuswurf), Pamela Veith (Ultraläufe), Florian Notz (Skilanglauf), Markus Müller (Rope Skipping)
„Jugend musiziert": Jakob Manz (Saxophon und Blockflöte), Thorben Wendt (Gitarre)
Handwerk: Graziella Danca (Friseurhandwerk), Robin Krafft (Drechselhandwerk)

Jubiläen 2016 bei der Gemeinde

Anlässlich der alljährlichen Personalversammlung wurden auch dieses Jahr wieder verschiedene Mitarbeiter für ihre langjährige Mitarbeit der Gemeinde geehrt: Im Einzelnen waren dies für

25 Jahre öffentlichen Dienst: Karl-Heinz Joachim, Ute Dirscherl, Sonja Gollmer-Martinez
Für 30 Jahre Gemeinde Dettingen: Ursula Haas
Für 20 Jahre Gemeinde Dettingen: Horst Bleyh, Friedemann Müller, Anke Martini
Für 10 Jahre Gemeinde Dettingen: Elke Himmler, Gudrun Weide, Sven Buck

◀ *V.l.n.r.: Ute Dirscherl, Gudrun Weide, Sonja Gollmer-Martinez, Sven Buck, Friedemann Müller, Anke Martini, Karl-Heinz Joachim, Ursula Haas, Jörg Kächele (Personalrat)*
Es fehlen: Elke Himmler, Horst Bleyh

Jubiläen und Ehrungen – Dank und Anerkennung

Stiftskirchenjubiläum: 150 Jahre Neubau des Kirchenschiffes

Die beiden Stiftskirchenpfarrer Harald Grimm und Tobias Gentsch entzündeten zum Auftakt des Jubiläumsjahres Kerzen am neuen Kerzenständer für die Kirche.

▲ *Auftaktveranstaltung: Anzünden der Kerzen (Foto: Mara Sander)*

In positiver Weise wollte die Kirchengemeinde im Jubiläumsjahr in die Gemeinde hineinleuchten. Der Kerzenständer aus massiver Eiche ist aus einem baufälligen „Abfallstück“ eines Holzbalkens der Deckenkonstruktion der Kirche entstanden. Er ist über 500 Jahre alt und steht für die lange segensreiche Geschichte der Kirche. Weitere Kunstwerke aus altem Material der Kirche konnten beim Frühlingserwachen und beim Kunsthandwerkermarkt erworben werden. Der Dank und die Erinnerung an unsere Geschichte bildete einen Schwerpunkt im Jubiläumsjahr. So beschrieb Albrecht Arnold in unterhaltsamer und äußerst informativer Weise den Werdegang des Neubaus der Stiftskirche in fünf Ausgaben des Gemeindeblatts "Miteinander". Der bekannte schwäbische Mundarthistoriker Gerhard Raff vertiefte in einer Abendveranstaltung humorvoll unsere Allgemeinbildung, der Vortrag des Kunsthistorikers Michael Wenger gab Einblick in das Leben und das Umfeld des Architekten Christian Friedrich Leins.
Allerdings sollte nicht der Blick in die Vergangenheit, sondern vielmehr die Freude an der Gegenwart im Zentrum des Jubeljahres stehen. Daher wurden durch die beiden Mitmachkonzerte mit Daniel Kallauch und Mike Müllerbauer besonders Familien mit Kindern angesprochen. Die Kirche gefüllt mit fröhlichen Kindern bildete einen besonders schönen Anblick.

▲ *Mitmachkonzerte: Kinder in der Kirche (Foto: Tobias Gentsch)*

Ebenso füllte sich die Kirche bei der Auftaktveranstaltung des Kirchplatzfestes zur Eröffnung der Kinderkunstausstellung mit vielen Kindern. In den Kindergärten hatten hochmotivierte Erzieherinnen mit Hilfe der Künstlerin Gaby Staudinger Bilder der Kirche zusammen mit den Kindern gestaltet. Die Ergebnisse waren begeisternd! Apropos Begeisterung: Am 16. und 17. Juli wurde das Kirchplatzfest bei schönstem Sommerwetter gefeiert. Am Samstag wie am Sonntag boten verschiedene Vereine und kirchliche Gruppen allerlei kulinarische Köstlichkeiten an. Der Samstagabend wurde durch Gospelmusik von "Gospel zu Zweit" musikalisch untermalt und die kunstvolle Illumination der Kirche wurde durch Jakob Manz und Matthias Beck in unvergleichlicher Art und Weise inszeniert.

Jubiläen und Ehrungen – Dank und Anerkennung

Von alle Seiten strömten Menschen auf den Rathaus- und den Kirchplatz. Die Begeisterung war mit Händen zu greifen. Der Sonntagmorgen begann mit einem "Gemeinde-leben-Gottesdienst" und führte in ein Wandelkonzert der musiktreibenden Vereine über. Der CVJM und der TSV sorgten durch den Aufbau einer Spielstraße dafür, dass es auch den kleinen Festteilnehmern nicht langweilig wurde. Die vielen Gruppen der örtlichen Vereine, die bürgerliche Gemeinde und die kirchlichen Gruppen arbeiteten Hand in Hand und schufen so Momente, die lang in guter Erinnerung bleiben werden. Es war ein gelungenes Zusammenspiel aller Beteiligten!
Vielseitig und abwechslungsreich war außerdem die Jubiläumswoche. Zu Beginn der Woche wurde ein Gottesdienst gefeiert, zu dem Landesbischof Otfried July eigens nach Dettingen reiste.

▲ *Festgottesdienst: Pfr. Gentsch, Pr. Krimmer, Pfr. Grimm, Bürgermeister Hillert, Bischof July, Dekan Karwounopoulos (Foto: Mara Sander)*

Vom klassischen Orgelkonzert mit Orchester, über den christlichen Liedermacher Manfred Siebald und die modernen Kirchenmusiker Andrea und Albert Frey bis hin zur Diskomusik wurde in der Kirche vieles geboten. Jeder sollte sich in der Kirche wohl- und wiederfinden können. Der Glaube an den einen, guten Gott kam in vielfältiger Weise zum Ausdruck. Den Abschluss der Woche bildete ein ökumenischer Gottesdienst mit anschließendem Sponsorenlauf zugunsten der Renovierungsarbeiten der Kirche. Sowohl der Einsatz der äußerst engagierten Läuferinnen und Läufer als auch die Großzügigkeit der Spenderinnen und Spender waren überwältigend.

▲ *Kirchenkonzert mit Andrea und Albert Frey (Foto: Tobias Gentsch)*

◀ *Illumination der Kirche beim Kirchplatzfest (Foto: Ralf Knöringer/Atelier Arnold)*

▲ *Sponsorenlauf zu Gunsten der Stiftskirchenrenovierung*

Für zwei Wochen wurde außerdem die Seitenkapelle der Kirche ins "Café Zeit" verwandelt. Ein großes Team ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer ermöglichte, die Kirche in neuer Art und Weise kennenzulernen. Das Angebot von Frühstück, Nachmittagskaffee oder Vesper wurde rege wahrgenommen und die Rückmeldungen waren sehr positiv.
„Lebendige Steine“ lautete das Motto des Jubiläumsjahres. Und das zu Recht! Denn dass eine Kirche nicht allein aus totem Mauerwerk besteht, zeigte die evangelische Kirche in Dettingen in eindrucksvoller Weise. Den vielen Helferinnen und Helfern, die ein tolles Jubiläumsjahr ermöglichten und sich hierbei in verschiedensten Bereichen engagierten, gilt ein großes Dankeschön!

Jubiläen und Ehrungen – Dank und Anerkennung

90 Jahre Ermstalmusikanten

Ein turbulentes Jubiläumsjahr neigt sich dem Ende zu.
Der Auftakt im Jubiläumsjahr der Ermstalmusikanten bildete das Doppelkonzert der diesjährigen Jubilare in Dettingen. Gemeinsam wurde mit dem Posaunenchor in der Stiftskirche musiziert, welche dieses Jahr „150 Jahre Stiftskirche“ feierte.
Im Juli wirkte der Musikverein im Rahmen eines Wandelkonzertes auch beim Kirchplatzfest mit.
Der nächste Höhepunkt im Jubiläumsjahr sollte im Juli ein zweitägiges BBB-Fest werden. Hier kam jedoch genau in der Woche vorher der große Starkregen, der in Dettingen einiges veränderte. Da das Musikerheim der Ermstalmusikanten hiervon stark betroffen war, wurden alle Planungen für dieses Jahr über den Haufen geworfen. Dieses Unwetter wirft die Ermstalmusikanten fast um 90 Jahre zurück.
Mit vereinten Kräften, dank allen Vereinen in und um Dettingen, Mitgliedern und Gönnern konnten die Ermstalmusikanten ihr Jubiläums-BBB-Fest auf dem Uhlandschulhof feiern. Bei herrlichem Wetter am Samstag kamen viele Besucherinnen und Besucher, die der Musik der Ermstalmusikanten lauschten. Der Sonntag war dann leider von schlechtem Wetter geprägt.
An dieser Stelle heißt es nochmals „DANKE“ zu sagen, danke an all diejenigen, die uns in jeglicher Art und Weise unterstützt haben!
Alle weiteren geplanten Jubiläumsveranstaltungen, wie das Egerländerkonzert und die Weihnachtsfeier mussten aufgrund des Wasserschadens in der Schilllerhalle abgesagt werden.
Doch hier heißt es ja bekanntlich, aufgeschoben ist nicht aufgehoben.
Nun heißt es anpacken und eventuell kann dann das 91. Jahr der Ermstalmusikanten zu einem Jubeljahr werden.
Den musikalischen Abschluss dieses Jubiläumsjahres bildete ein erneutes Gemeinschaftskonzert mit dem Posaunenchor am 2. Advent in der Stiftskirche.
In diesem Sinne wünschen Ihnen die Ermstalmusikanten

EIN GESEGNETES JAHR 2017.

Weiteres aus dem Gemeindeleben ...

Der Arbeitskreis Asyl

„Die Würde des Menschen ist unantastbar“: Dieser Grundsatz ist Motivation und Leitfaden für die Arbeit des Arbeitskreis Asyl (AK Asyl). Der AK Asyl nimmt sich den geflüchteten Menschen in Dettingen an.
Die Mitglieder möchten den Flüchtlingen helfen, sich in ihrer neuen Heimat zurecht zu finden, die Sprache und die Kultur kennen zu lernen. Überdies ist der Arbeitskreis auch Ansprechpartner für Bürgerinnen und Bürger, sowie Bindeglied zu Vereinen.
Der Arbeitskreis Asyl besteht momentan aus rund 40 Ehrenamtlichen. Er ist kein Verein, verlangt keine Mitgliedsbeiträge sondern agiert nach dem Motto: Jeder der helfen möchte, darf dies tun.
Eines der Projekte des AK Asyl ist das Asyl-Café. Das Projekt startete vor über drei Jahren und wurde durch den Flüchtlingsstrom Ende 2015/ Anfang 2016 immer wichtiger. Jeden Dienstagabend von 17.00 Uhr bis 20.00 Uhr treffen sich ca. 70-80 Asylbewerber, Ehrenamtliche und Interessierte im Gartenheim des CVJM im Keckbronnenweg. Der gemütliche Austausch untereinander, das Kennenlernen der verschiedenen Kulturen aber auch das gesellige Spielen stehen dabei im Mittelpunkt.
In der Kreuzgasse hat der Landkreis dem AK Asyl im Jahr 2016 eigene Räume im Erdgeschoss für seine Arbeit mit den Flüchtlingen überlassen. Dort finden weitere Projekte und Veranstaltungen statt. Unter anderem bietet der AK Asyl ehrenamtlich Deutschunterricht für Flüchtlinge aller Nationalitäten an. Drei bis vier mal die Woche von 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr treffen sich die Flüchtlinge zum gemeinsamen Deutschlernen. Dabei werden sie von zwölf Ehrenamtlichen unterrichtet. Dem Arbeitskreis Asyl liegt es sehr am Herzen, dass alle Geflüchteten die Möglichkeit erhalten, die deutsche Sprache zu lernen – auch diejenigen, denen der Sprachkurs vom Amt (noch) nicht bewilligt wurde.
Im Mai 2016 ist zudem die Fahrradwerkstatt im Keckbronnenweg entstanden. Die Dettinger Bank sponserte 2.000 Euro für den Kauf von Werkzeug. Die Werkstatt läuft sehr gut, eine Gruppe von Männern repariert alte Fahrräder und sie haben die Möglichkeit, diese danach weiter zu veräußern.
Auch die Gemeindeverwaltung und der Gemeinderat sind stolz und dankbar zugleich für die geleistete Integrationsarbeit des AK Asyl für und in Dettingen und das große ehrenamtliche Engagement seiner Mitglieder.

In seiner Sitzung im Oktober informierte sich der Verwaltungsausschuss vor Ort über die Arbeit des Arbeitskreises ▼

Weiteres aus dem Gemeindeleben ...

Wechsel an der Spitze der Uhlandschule: Stefan Hertl übernimmt kommissarische Leitung

Ein neues und doch bereits bekanntes Gesicht ist seit Herbst im Rektorat der Uhlandschule anzutreffen. Stefan Hertl, Schulleiter der Schillerschule Dettingen, hat im Oktober die kommissarische Leitung der Uhlandschule übernommen, nachdem seine Vorgängerin Ulrike Kuhn an die Grundschule nach Metzingen-Neuhausen gewechselt hatte.
Im Rahmen einer Gesamtlehrerkonferenz Anfang Dezember führte Schulrat Carsten Zühlke vom staatlichen Schulamt Tübingen gemeinsam mit Bürgermeister Michael Hillert Herrn Hertl offiziell in sein neues zusätzliches Amt ein. Stefan Hertl bleibt zugleich Schulleiter der Schillerschule mit Grundschule und Gemeinschaftsschule und ist nun auch täglich für einige Stunden in der Uhlandschule anzutreffen.

Die Lehrerschaft beider Schulen trifft sich unter der Leitung von Stefan Hertl inzwischen immer wieder zu gemeinsamen Besprechungen, um den Übergang hin zu einer gemeinsamen Schule am Standort Schillerschule ab voraussichtlich dem Schuljahr 2019/2020 vorzubereiten.

▲ *Kommissarische Leitung übertragen: Schulrat Carsten Zühlke und Bürgermeister Michael Hillert gratulieren dem Schulleiter Stefan Hertl zu seinen neuen zusätzlichen Aufgaben an der Uhlandschule.*

„Gesamtlehrerkonferenz" mit offizieller Einführung des kommissarischen Leiters: Stefan Hertl inmitten seiner Lehrerkolleginnen und -kollegen der Schiller- und Uhlandschule. ▶

▲ *Seit diesem Schuljahr im September bis auf den letzten Raum belegt: Der Splitt-Level-Bau der Gemeinschaftsschule Schillerschule.*

Drei Fünfer-Klassen an der Gemeinschaftsschule

Drei Fünfer-Klassen, zwei Sechser, drei in Klasse sieben und zwei in Klasse acht – so sieht die Struktur der Gemeinschaftsschule für das Schuljahr 2016/2017 seit September aus. Insgesamt 62 Anmeldungen gingen bei Rektor Stefan Hertl im Frühjahr ein und somit deutlich mehr als 56, die er noch auf zwei Klassen hätte verteilen können. Nach Rücksprache mit Schulleitung und Schulrat stimmte die Verwaltung Anfang April der Einrichtung von drei Fünfer-Klassen zu.
Von den 62 Anmeldungen der neuen Fünfer stammen 42 aus Dettingen, der große Teil der verbleibenden Schülerinnen und Schüler kommt aus Neuhausen, einzelne auch aus anderen umliegenden Gemeinden. Auch das Schulamt plädierte für die Einrichtung von drei Fünfer-Klassen. Durch die Dreizügigkeit wurde der Bestand der Schule weiter gesichert. Geprüft wurde im Vorfeld der Zusage an das Schulamt die Raumkapazität der Schule insgesamt. Mit dem geplanten Teilabbruch der Schule und dem Neubau werden im kommenden Jahr das Rektorat, die Räume der Ganztagesbetreuung und Schulsozialarbeit in den Split-Level-Bau verlegt. Dennoch war und ist es möglich, alle Schülerinnen und Schüler zu beschulen ohne dass auf Container zurückgegriffen werden muss.

Weiteres aus dem Gemeindeleben ...

Hausaufgabenbetreuung wechselt den Träger

Nach Jahrzehnten der Trägerschaft gab die Otterbach-Stiftung zum 1. März die Leitung an die Gemeinde ab. Dass es weitergehen sollte, da waren sich Verwaltung, Schulleitung und die Mitglieder des Verwaltungsausschusses im Rahmen der Sitzung im Februar einig. Die Verantwortlichen der Otterbach-Stiftung hatten sich vor allem aus Altersgründen zurückgezogen, die Gemeinde übernahm Personal, Koordination und Organisation der Hausaufgabenbetreuung.
Bürgermeister Hillert würdigte das Engagement der Verantwortlichen. Bereits seit einigen Jahrzehnten gab es an der Uhlandschule eine Hausaufgabenbetreuung, koordiniert und finanziell wesentlich gestützt durch den Arbeitskreis Begegnung bzw. die Andreas-Paul-Stiftung, in Dettingen besser bekannt unter dem Namen „Otterbach-Stiftung“. Der Bürgermeister war dankbar, dass die Familie Otterbach und ihr Team dieses tolle Angebot so viele Jahre an der Uhlandschule aufrecht erhalten hatte.
Am Angebot und der Gruppeneinteilung hat sich seither nichts verändert. Das Betreuungspersonal wurde durch die Gemeinde übernommen und inzwischen personell verstärkt.

Die Trägerschaft der Hausaufgabenbetreuung an der Uhlandschule hat zum 1. März die Gemeinde übernommen. ▼

Vierte Krippengruppe im Kinderhaus

Kinderbetreuung für unter Dreijährige – seit August 2013 eine gesetzliche Verpflichtung für die Städte und Gemeinden in Baden-Württemberg! Auch in Dettingen werden seitdem immer mehr Kleinkinder betreut. Die Nachfrage ist bis zum Sommer 2016 so hoch gestiegen, dass die Einrichtung einer vierten Krippengruppe im Kinderhaus Walter-Ellwanger notwendig wurde. Wie überall im Land nahmen auch in Dettingen die Anfragen nach mehrstündigen Betreuungen der Kleinkinder rapide zu. Auch Betreuungsplätze mit Mittagessen bzw. Ganztagesbetreuung sind zunehmend gefragt.

Im Rahmen seiner Sitzung Ende Juli erteilte der Gemeinderat grünes Licht für die Einrichtung der vierten Gruppe. Im September ist diese Gruppe auch in Betrieb gegangen, allerdings aufgrund des Hochwassers Ende Juli nicht im Kinderhaus Walter-Ellwanger. Stattdessen musste der gesamte Kleinkindbereich aus dem Kinderhaus ausgelagert werden und auf die Kindergärten „Neubühlsteige“ und „Unter dem Regenbogen“ in der Buchhalde verteilt werden. Jeweils zwei Krippengruppen werden seither an den getrennten Standorten geführt. Vermutlich Mitte des Jahres 2017 werden die vier Krippengruppen im Kinderhaus Walter-Ellwanger wieder zusammengeführt.

◀ *Das Kinderhaus Walter-Ellwanger: Eigentlich seit September mit vier Krippengruppen, aufgrund des Hochwassers aber aktuell alle ausgelagert in andere Kindergärten.*

Weiteres aus dem Gemeindeleben ...

Bei der Wahl zum Landtag von Baden-Württemberg am 13. März fiel das Ergebnis in Dettingen folgendermaßen aus:

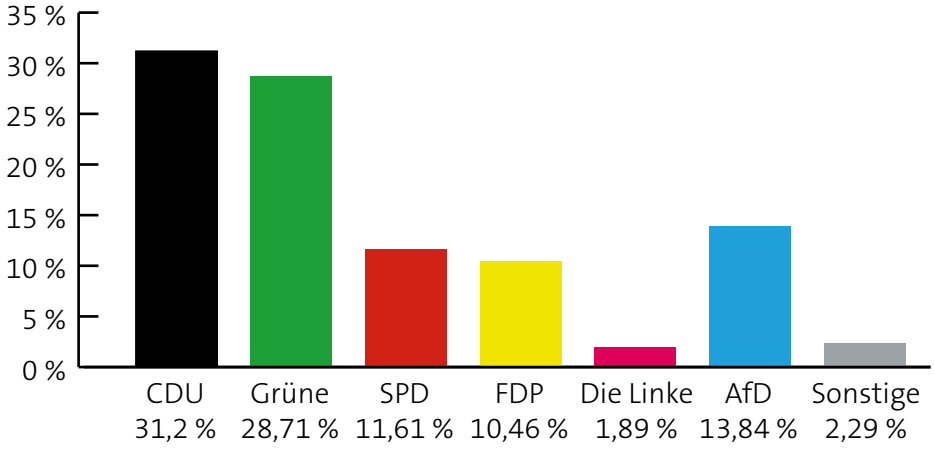
Winfried Kretschmann (Grüne) ist erneut der neue Ministerpräsident von Baden-Württemberg. Für die Legislaturperiode 2016 bis 2021 regieren die Grünen zusammen mit der CDU. Sowohl die SPD als auch die CDU erleben mit dem Ergebnis der Landtagswahl 2016 ihr Allzeittief, die AfD hingegen zieht aus dem Stand mit einem Ergebnis von 15,1% in den Landtag ein. Der neue baden-württembergische Landtag besteht nun aus 143 Abgeordneten.

Die Wahlbeteiligung ist mit 70,8 % deutlich angestiegen, 2011 waren es 66,3 %.

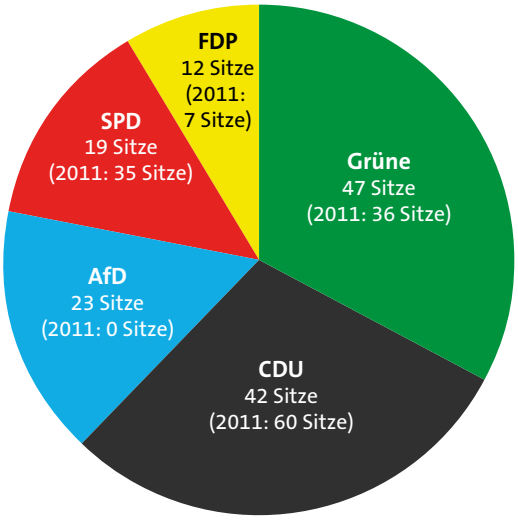
Wahlbeteiligung insg.	6609
Wahlb. ohne Sperrvermerk	5456
Wahlb. Mit Sperrvermerk	1153
Wähler	4758
davon mit Wahlschein	1090
Ungültige Stimmen	46
Gültige Stimmen	4712
Wahlbeteiligung	71,99%

Stimmen	Anteil %	
CDU	1470	31,20%
GRÜNE	1353	28,71%
SPD	547	11,61%
FDP	493	10,46%
DIE LINKE	89	1,89%
REP	16	0,34%
NPD	11	0,23%
ödp	40	0,85%
AfD	652	13,84%

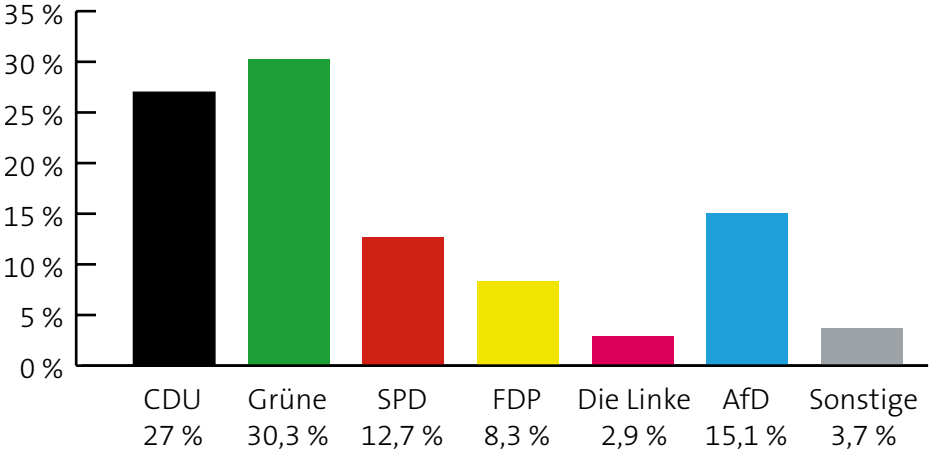
Endgültiges Ergebnis der Landtagswahl 2016 in Dettingen an der Erms



Sitzverteilung im Landtag



Endgültiges Ergebnis der Landtagswahl 2016 in Baden-Württemberg landesweit



Quelle: Landeszentrale für politische Bildung Baden Württemberg

Weiteres aus dem Gemeindeleben ...

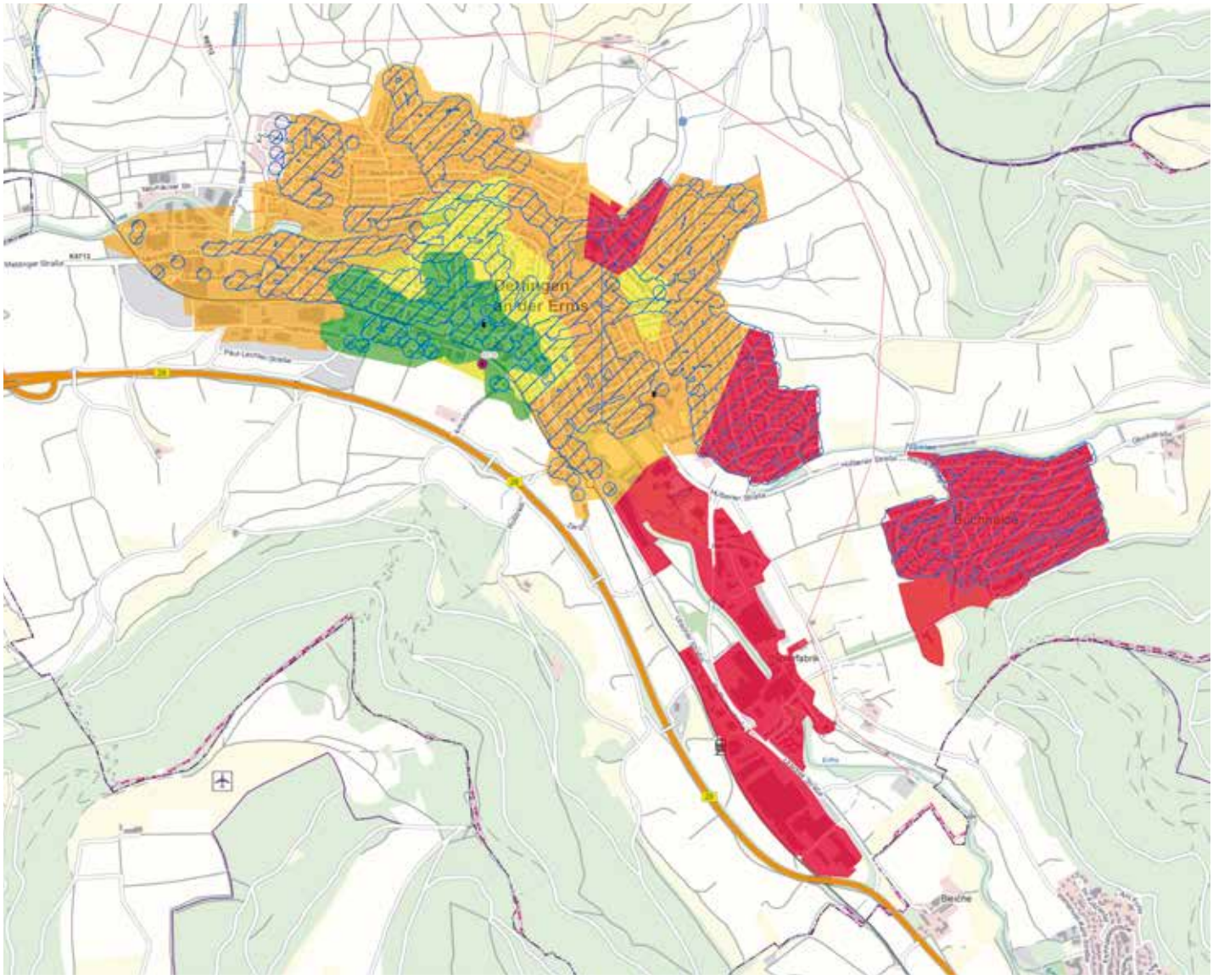
Breitband: Glasfaserplanung auch für Dettingen

Breitband ist wichtig, in Zukunft sogar noch wichtiger. Dies betonten die Breitbandkoordinatoren des Landratsamts Reutlingen im Rahmen der Sitzung des Gemeinderats im April. Die Bilder aus dem Jahr 2015 haben viele Bürgerinnen und Bürger noch im Kopf, als die Verlegung der Glasfaserkabel für das Vectoring der Telekom für aufgegrabene Straßen, tiefe Löcher an vielen Ecken und jede Menge Kabelrollen an den Straßenrändern sorgten und zu so mancher Straßensperrung und Verkehrsbehinderung geführt hat.

Doch das war nur ein Zwischenschritt. Eine schnelle Internetanbindung ist inzwischen ein entscheidender Standortfaktor war sich der Gemeinderat sicher und stimmte für eine Beteiligung an der so genannten FTTB-Planung für ein kommunal getragenes Glasfasernetz. FTTB bedeutet „fibre to the building“ und ist ein durchgängiges Glasfasernetz bis in jedes einzelne Gebäude. Die Backbone-Planung – das ist die Planung für die überörtliche Verlegung von dicken Glasfaserleitungen von Gemeinde zu Gemeinde – wurde bereits im Auftrag des Landratsamts Reutlingen in den vergangenen Jahren erstellt und im Jahr 2015 nochmals aktualisiert.

Im kommenden Jahr 2017 soll die Gemeinde möglicherweise schon an das überregionale Glasfasernetz angeschlossen werden. Das Netz wird von allen beteiligten Gemeinden mit finanzieller Unterstützung durch das Land Baden-Württemberg und den Bund aufgebaut und soll später Netzbetreibern zur Verfügung gestellt werden.

Breitband in Dettingen: Grün bedeutet bis zu 50 Mbit/s, gelb bis zu 16 Mbit/s, orange bis zu 6 Mbit/s und rot bis zu 2 Mbit/s – allerdings zum Ausbauzeitpunkt Herbst 2015. ▼



Weiteres aus dem Gemeindeleben ...

Kein Mehrfamilienhaus in der Hölderlinstraße

Ein Neubau mit elf Wohnungen hätte es werden sollen, doch dafür war die Änderung des Bebauungsplans „Schul-, Sport- und Freizeitzentrum“ notwendig. Die ersten Verfahrensschritte waren bereits erfolgt, im Juli hatte der Gemeinderat über eine erneute Auslegung der Bebauungsplanunterlagen abzustimmen – und entschied sich dagegen. Damit gab es kein Baurecht für das Mehrfamilienhaus in der Hölderlinstraße, in dem auch eine Wohnung für den Hausmeister der Schillerschule und Schillerhalle entstehen sollte.
Ein Gebäude, das letztlich sehr solitär in der Landschaft steht, eine zu groß geratene Kubatur und letztlich aus städtebaulicher Sicht nicht optimal – so am Ende die Begründung im Dettinger Gemeinderat. Bereits in seiner Sitzung im April hat sich das Gremium mit der Änderung des Bebauungsplans befasst, damals noch mit großer Mehrheit für die Änderung des Bebauungsplans gestimmt um in erster Linie die Errichtung eines Mehrfamilienhauses mit mehreren Wohnungen in unmittelbarer Nähe zum Schulzentrum und zur Schillerhalle zu ermöglichen. Der Hausmeister der Schillerschule wird im Sommer 2017 aufgrund des Abbruchs des bestehenden Gebäudes und des Neu- und Umbaus der Schillerschule aus seiner Wohnung ausziehen. Die Gemeindeverwaltung bemühte sich nach der Entscheidung im Gemeinderat um andere künftige Wohnmöglichkeiten für die Familie.

Kein Neubau, keine Hausmeisterwohnung: Auf der Wiese in der Hölderlinstraße hinter der Schule war zeitweise der Neubau eines Mehrfamilienhauses geplant. ▼

Kreuzgasse: Einbahnstraße im Probebetrieb

In der Kreuzgasse geht es seit Anfang August nur noch in eine Richtung. Im Juni wurde für die Einrichtung einer Einbahnstraße auf Probe gestimmt, seither wird ausprobiert. Saniert werden muss vor allem aufgrund des maroden und zu geringen Querschnitts des Abwasserkanals. Die Fahrbahn der früheren Kreisstraße, die bislang mit beidseitigem Gehweg ausgestattet ist, ist derzeit an einigen Stellen jedoch sehr schmal. Weder die Fahrbahn in beide Fahrtrichtungen noch die Gehwege erfüllen aktuell an allen Engstellen die erforderlichen Mindestbreiten.
Der neue Abwasserkanal wird im Boden verschwinden, sichtbar sein wird aber die neue Gestaltung des Straßenraums. Eine Einbahnstraßen-Regelung in der Kreuzgasse mit Fahrtrichtung ortseinwärts, sprich von der Fabrikstraße kommend in Richtung Karlstraße, wurde von der Verwaltung und den Planern vorgeschlagen und von den Gemeinderäten befürwortet. Während des gut viermonatigen Probebetriebs gab es kaum Vorfälle oder Beanstandungen. Die endgültige Anordnung einer Einbahnstraße wird daher für 2017 immer wahrscheinlicher.

◀ *Ein Probebetrieb, der sich bislang bewährt: Die Einbahnstraßen-Regelung in der Kreuzgasse.*

Weiteres aus dem Gemeindeleben ...

Ermstalbahn rollt weitere vier Jahre

Bis längstens 30. Juni 2020 ist die Finanzierung der Ermstalbahn seit dem Sommer nun gesichert. Auch das Dettinger Gremium hat die finanziellen Mittel zum Weiterbetrieb des Bahnabschnitts bis Bad Urach Ende Juli freigegeben. Knapp 28.000 Euro bis Juli 2017, rund 28.500 Euro bis Sommer 2018 und dann für weitere zwei Jahre rund 29.000 Euro wird es kosten. Wegen des Auslaufens der Finanzierungsvereinbarung zum Betrieb der Ermstalbahn musste über die Folgefinanzierung am 1. August entschieden werden.
Die DB ZugBus Regionalverkehr Alb-Bodensee (RAB) hatte sich in der Vergangenheit ebenfalls an den Kosten beteiligt, wird sich aber aus wirtschaftlichen Gründen in den nächsten Jahren Schritt für Schritt aus der Finanzierung zurückziehen. Das neue Finanzierungskonzept sieht allerdings vor, dass der Landkreis die wegfallenden Mittel ausgleicht.
Ab dem Jahr 2020 werden die Stuttgarter Netze von einem anderen Anbieter betrieben. Damit wird nach aktuellen Planungen auch die Regionalbahn zwischen Plochingen und Metzingen entfallen. Dadurch wird sich auch für die Ermstalbahn die Situation wesentlich verändern. Bereits in den nächsten Jahren werden daher die Verwaltungen des Landkreises, der Städte Metzingen und Bad Urach sowie der Gemeinde Dettingen mit dem neuen Netzbetreiber über die Möglichkeiten und die Finanzierung der Ermstalbahn über das Jahr 2020 hinaus verhandeln.

▲ *Wird nach der Zustimmung zur Finanzierung im Sommer noch weitere dreieinhalb Jahre durch das Ermstal rollen: Die Ermstalbahn, die auch an mehreren Stationen in Dettingen Halt macht.*

Beschaffung eines Traktors für den Bauhof

Im August wurde für den Bauhof ein neuer, PS-starker John Deere Traktor für ca. 60.000 € beschafft.
Er wird überwiegend als Schlepper für den Holzhäcksler eingesetzt, welcher den anfallenden Gehölzschnitt für die Heizanlage in der Neuwiesenhalle häckselt.

Markungsputzete

Im Oktober haben sich Vereine und Bürger zur Markungsputzete am Bauhof getroffen. Ziel dieser Aktion war es die Gemarkung von Unrat zu befreien. Zur Belohnung konnte man sich anschließend bei Leberkäsweckle und einem Getränk stärken.

Neues Spielgerät am Spielplatz Tal

Im März wurde die Umgestaltung des Spielplatzes Tal fertiggestellt und mit einem neuen Spielgerät ausgestattet. Hierfür wurden ca. 14.000 € investiert.

Ersatzbeschaffung Bagger

Da der „alte Bagger“ in die Jahre gekommen war, wurde ein „Neuer“ Bagger der Firma Hansa zum Preis von ca. 137.000 € angeschafft.

Weiteres aus dem Gemeindeleben ...

Starkregenereignis am 26. Juli

Am Abend des 26. Juli fielen im nordöstlichen Bereich unserer Gemeinde in einer Stunde bis zu 140 Liter/m² Regen. Durch die Wassermassen schwoll der Talgraben bis auf eine Breite von 35 Meter an und trat über die Ufer. Weiterhin konnte das Abwassersystem diese enormen Wassermengen nicht bewältigen und Schachtabdeckungen wurden herausgedrückt. Im Gemeindegebiet wurden ca. 70 Einsatzstellen gemeldet.

Sehr stark wurden hierbei die Neuwiesenhalle, das Kinderhaus Walter Ellwanger, die Schillerhalle und die Schillerschule getroffen. Schon in der Nacht zeichnete sich ab, dass im Bereich des Rundbaus der Schillerschule insbesondere des Vereinsraums des Musikvereins starke Schäden zu erwarten sind. Auch in den anderen Gemeindegebäuden wurde mit Schäden gerechnet, deren Umfang sich allerdings erst im Laufe der nächsten Wochen nach dem Starkregenereignis abzeichnete.

Das in die Gebäude eindringende Wasser war mit Schlamm durchsetzt und Messungen zeigten auch das Vorhandensein von Fäkalbakterien. Dieser Umstand lies eine reine Trocknung der betroffenen Böden in den Gebäuden nicht zu und es mussten daher die Bauteile entfernt werden.

In allen Gebäuden musste das Inventar/Mobilar ausgelagert wurden, also komplett geräumt um die Demontagearbeiten durchführen zu können. Um die Gegenstände einlagern zu können wurden von der Gemeinde zwei Objekte zur Lagerung angemietet.

Im Laufe der Demontagearbeiten zeigte sich erst das gesamte Ausmaß der betroffenen Bereiche:

Schillerschule

Vereinsräume zur Hölderlinstraße

- Entfernen des kompletten Bodenaufbaus bis auf Bodenplatte
- Ausbau Trennwände
- Abisolieren von Heizungsleitungen
- Teilentfernung der Wandbeläge

Vereinsräume Rundbau

- Kompletter Rückbau bis auf Rohbauzustand von Decken, Wänden und Boden einschließlich Installationen
- Demontage der Fassade.

Heizraum

- Erneuerung Blockheizkraftwerk
- Entfernen aller Isolierungen an Leitungen
- Erneuerung Lüftungsgerät
- Neuaufbau Gaskessel mit Gasleitung
- Überarbeitung Elektrohauptverteilung

Schillerhalle Hallenbereich ▲

▲ Foyer der Schillerhalle

Weiteres aus dem Gemeindeleben ...

▲ *Neuwiesenhalle Sporthalle*
◀ *Demontage Hallenboden*

Schillerhalle

- Entfernen aller Böden bis auf Bodenplatten im gesamten Gebäude (ausgenommen Duschbereiche und Lüftungsraum)
- Teilentfernung von Vorbauwänden
- Überarbeiten der Hausinstallationen im Untergeschoss

Kinderhaus Walter Ellwanger

- Demontage der Böden im UG und im Kinderhaus bis auf Bodenplatte
- Erneuerung der Wärmeerzeugung im Kinderhaus
- Überarbeiten der Lüftungsanlage
- Teilentfernung der leichten Zwischenwände

Neuwiesenhalle

- Entfernen aller Böden bis auf Bodenplatte im Bereich der Sporthalle
- Überarbeiten Lüftungsgerät
- Teilentfernung der Wandverkleidung in der Halle

▲ *Kinderhaus Walter Ellwanger Flur-Garderobe*

▲ *Schillerhalle*

Mit den Wiederherstellungsarbeiten wird ab Januar 2017 begonnen und eine Inbetriebnahme der Gebäude ist im Sommer 2017 geplant. Bis zur Inbetriebnahme der Gebäude hat die Gemeinde sehr starke Einschränkungen was den Schulsport, den Vereinssport und auch den Betrieb des Kinderhauses betrifft. Es wurden Ausweichmöglichkeiten gefunden, entweder in anderen gemeindeeigenen Gebäuden, im privaten Bereich, oder auch außerhalb von Dettingen. Die Gemeinde dankt den Schulen, den Vereinen und der evangelischen Kirchengemeinde für die gute Zusammenarbeit in dieser schwierigen Situation.

Weiteres aus dem Gemeindeleben ...

FOTO: THOMAS KIEHL

FOTO: THOMAS KIEHL

Großbrand ehemaliges Uniplast-Areal, Fabrikstraße:

Das 1865 erbaute und 1886 erweiterte denkmalgeschützte Fabrikgebäude soll in Dettingen zusätzlichen Wohnraum bieten. Die Planungen sowie Abstimmungen mit dem Denkmalamt und der Baurechtsbehörde standen kurz vor der Genehmigung.
Beim Großbrand am 20. Mai wurde der komplette Dachstuhl des denkmalgeschützten Gebäudes zerstört. Dieses Schadensereignis brachte das Vorhaben zum Stocken.
Aufgrund des Brandes wurden außer dem Dachstuhl weitere Gebäudeteile im Innenbereich in Mitleidenschaft gezogen.

Folglich waren neue Planungs- und Abstimmungsgespräche zwischen den Beteiligten erforderlich, wodurch auch der ursprüngliche Zeitplan nicht eingehalten werden konnte.
Im Herbst 2016 hat der Investor mit der Sanierung des Brandschadens begonnen. Die Bebauung behält weiterhin ihre Denkmaleigenschaft und muss auch zukünftig bei dem Bauvorhaben berücksichtigt werden.

Bei dem Brand kämpften 100 Feuerwehrleute gegen die Flammen an. Es entstand ein Sachschaden im sechsstelligen Bereich.

Weiteres aus dem Gemeindeleben ...

Ortsbaumeister Klaus Brodbeck wurde verabschiedet

Am 20. Oktober wurde Herr **Klaus Brodbeck** offiziell in der Gemeinderatsitzung, nach 31 Jahren im Amt, in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Nach einer Ausbildung als Bauzeichner absolvierte Herr Brodbeck ein Studium zum Dipl.-Ing. (FH) Fachrichtung Architektur. Nach einigen beruflichen Stationen bei anderen Kommunen trat Herr Brodbeck 1985 in den Dienst der Gemeinde Dettingen ein. Unzählige Bauprojekte hatte Herr Brodbeck zu verantworten. Zu den bedeutendsten Projekten gehörten der Neubau der Schillerhalle, die Sanierung der Ortsmitte als auch das Baugebiet Oberer Boden. Insgesamt gehen 34 größere Baumaßnahmen auf das Konto des ehemaligen Ortbaumeisters. Herr Brodbeck wird weiterhin die technische Geschäftsführung der ErmstalEnergie Dettingen verantworten und somit noch Kontakt mit der Gemeindeverwaltung haben.

Farag Khodary wurde bereits zum Juli 2016 bei der Gemeindeverwaltung Dettingen als neuer Ortsbaumeister eingestellt und konnte sich in dieser Zeit mit den aktuellen Aufgaben vertraut machen. Herr Khodary absolvierte von 1998-2004 ein Studium zum Dipl.-Ing. der Fachrichtung Architektur. Anschließend war er 8 Jahre in leitenden Funktionen im Baugewerbe tätig, bevor er 2012 die Leitung des Hochbaubereiches am Landratsamt Donau-Ries übernahm. Zudem absolvierte er ein berufsbegleitendes Studium zum Master of Facility Management.

▲ *V.l.n.r: Farag Khodary, Michael Hillert, Klaus Brodbeck*

Azubi Workshop in Dettingen & Bildungsfahrt nach Stuttgart

Wie lange sollte der Rock sein?! Muss das Handy in der Tasche bleiben?! Und darf ich das Internet am Arbeitsplatz auch privat nutzen?! Diese und andere Fragen konnten sich 18 Auszubildende aus dem Ermstal und von der Alb bei der zweiten Auflage des Azubi-Workshops an einem Nachmittag Anfang September in Dettingen beantworten. Neben der Klärung wichtiger Fragen vor und während einer Ausbildung in einer Kommunalverwaltung diente der Workshop auch der Kontaktknüpfung und dem interkommunalen Austausch der Auszubildenden untereinander.
Das eindeutige Feedback der angehenden Verwaltungsfachangestellten: „Man könnte gut und gerne einen ganzen Tag daraus machen, die Themen vertiefen und noch mehr ins Gespräch kommen."
Im Rahmen des Azubi-Workshops haben sich die Auszubildenden auf den Weg nach Stuttgart gemacht. Auf dem Programm stand ein Besuch des Landtags, eine Diskussionsrunde mit MdL Karl-Wilhelm Röhm und eine Führung durch die Börse an. Ziel der Bildungsfahrt sollte sein, dass die angehenden Verwaltungsfachangestellten einen Einblick in den Gesamtkontext von den Aufgaben der Kommunalverwaltung bis hin zum Landtag erhalten. Vorbereitet auf den Tag hat sich der Rathaus-Nachwuchs bereits beim Azubi-Workshop. Dabei haben sie sich Themen und Fragen wie „Welche Auswirkungen hat die Abspaltung der ABW von der AfD für den Landtag?" oder „Wie wird unsere Ausbildung vom Landtag gefördert?" für die Gesprächsrunde mit Herrn Röhm überlegt. Die Begleitpersonen Ralf Barth (Hauptamtsleiter), Volker Brodbeck (Personalleiter) und Lisa Uebele (Praktikantin im Personalamt) waren sich einig, dass die Bildungsfahrt nach Stuttgart ein gelungener Tag war.

◀ *Die Auszubildenden im Landtag von Baden-Württemberg*

Weiteres aus dem Gemeindeleben ...

Neue Auszubildende und Bundesfreiwilligendienstlerin

Am 1. September begann Frau Kathrin Reusch aus Neuhausen eine Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte bei der Gemeindeverwaltung.
Ann-Kathrin Haug aus Dettingen trat am 25. Juli für 12 Monate eine Stelle im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes bei der Gemeinde Dettingen an. Hierbei ist sie vor allem im Bereich des Kulturamts eingesetzt.
Die Auszubildenden Ann-Kathrin Gross und Denise Goller sind bereits im 2. bzw. 3. Lehrjahr.

V.l.n.r.: Volker Brodbeck, Denise Goller, (hintere Reihe) Kathrin Reusch, Ann-Kathrin Haug, Ann-Kathrin Gross (vordere Reihe) ▼

Bauhof

Neuer BFDler beim Bauhof ist seit dem 12. September **Marius Unzeitig**. Er absolviert dort die Stelle des Bundesfreiwilligendienstes und löst damit Herrn Marcel Gollmer und Herrn Sven Heinze in deren Aufgaben ab.

▲ *V.l.n.r: Volker Brodbeck, Marius Unzeitig, Jörg Kächele, Georg Schnitzler*

City Hub App – neue Wege in Sachen Kommunikaton

Was hat der Gemeinderat in seiner letzten Sitzung beschlossen? Wann ist der nächste Termin zur Abholung des Mülls? Welche Straßen sind wegen Baumaßnahmen gesperrt? Anworten auf all diese Fragen gibt es künftig nicht nur in der Tageszeitung, Dettingen Aktuell oder auf der Homepage, sondern in der Dettinger City Hub App für das Handy.
Seit November ist die Gemeinde Dettingen mit der App online.
Die App soll ein digitaler Wegweiser für Bürger und Besucher sein, die sich neben allgemeinen Informationen zur Gemeinde vor allem auf die tagesaktuellen Nachrichten wie Sperrungen, Gemeinderatsinformationen, Veranstaltungen sowie Mülltermine konzentriert. Bürger können sich damit einfach und schnell informieren. Außerdem können Bürger ebenfalls einfach und schnell Schadensmeldungen an die Gemeinde mitteilen.
Der Nutzer kann sich zusätzlich über allgemeine Angebote wie Gastronomie, Freizeit, Essen und Trinken und Übernachten informieren.

Mit den sogenannten Push-Meldungen wird der Nutzer immer tagesaktuell über bevorstehende Ereignisse informiert.
Die Kommunikation zwischen Gemeinde und Bürger kann auf dieser weiteren Ebene praktiziert werden.

Wenn Sie all diese Informationen nutzen wollen, dann laden Sie sich die Dettinger CITYHUB-App aus dem Playstore/Appstore herunter.

Weiteres aus dem Gemeindeleben ...

Die Mediathek – Entdecken Sie eine neue Seite von Dettingen

Die Verwaltung und der Arbeitskreis Kultur Dettingen machten sich vor vier Jahren Gedanken was mit dem geschichtlichen Erbe aus Dettingen geschehen soll. Da ein dickes Buch dem heutigen Informationsfluss nicht mehr gerecht wird, musste man sich etwas neues überlegen und mit dem Zeitgeist gehen.

Daher haben sich die Verantwortlichen für ein Portal, welches über die Homepage der Gemeinde zu erreichen ist, entschieden. Neben den bisher bekannten Reitern „Leben & Erleben“ und „Rathaus & Service“ findet man jetzt einen dritten Reiter „Mediathek“ auf der Homepage. Wählen Sie diesen Reiter und Sie bekommen einen tiefen Einblick in die Ortsgeschichte unserer Gemeinde.
Die Mediathek wurde am 22. November der Öffentlichkeit vorgestellt und ist seit dem 23. November online.

Momentan befinden sich ca. 180 Ereignisse in der Mediathek. Diese Ereignisse stammen aus der Zeit von 1089 bis in die Gegenwart. Die Mediathek wird andauernd aktualisiert und mit neuen Ereignissen erweitert. Um den verschiedenen Ereignissen näher zu kommen, stehen beschreibende Texte, Bilder und Videos zur Auswahl.
Durch die abwechlungsreiche Mischung aus amüsanten und historischen Kurzgeschichten, Fakten, Fotos, Filmen, histrorischen Karten und vielem mehr lässt es sich richtig schön schmökern. Ebenfalls findet man verschiedene Zeitungsberichte aus vergangenen Jahren wieder.

Eine Besonderheit in der Mediathek sind die Zeitzeugenfilme – vier eingesessene Dettinger berichten aus früheren Zeiten. Unter den Zeitzeugen befinden sich Else Röhm,

Karl Wurster, Heinz Müller und Giovanni Sarra.
Dettingen ist bislang die einzige Kommune im Ermstal, die für die Ortsgeschichte ein so umfangreiches, elektronisches Forum geschaffen hat.
Um die Mediathek noch besser kennenzulernen und bisher Unveröffentichtes aus Dettingens Geschichte zu erfahren freuen wir uns, wenn Sie einen Blick auf unsere Homepage werfen.

Impressum

Herausgeber:
Gemeinde Dettingen an der Erms
Rathausplatz 1
72581 Dettingen an der Erms

Telefon 07123/7207-0
Telefax 07123/7207-111
info@dettingen-erms.de
www.dettingen-erms.de

Redaktion:
Gemeindeverwaltung
Dettingen an der Erms

Fotos:
soweit nicht anders an den
jeweiligen Fotos vermerkt –
Gemeinde Dettingen an der Erms
Umschlag: Albrecht Arnold

Stand:
Dezember 2016

DTP-Produktion:

Gemeindeverwaltung
Dettingen an der Erms

Druck:
logo Print GmbH